

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 110.

Freitags, den 22. December.

1843.

Den Österreichischen Buchhandel betreffend.

Zu dem von uns ausgängen, in №. 83 u. 89 des Börsenblattes, №. 37 der Süddeutschen Buchhändlerzeitung und №. 41 des Organs für den deutschen Buchhandel mitgetheilten Plane einer Reform des Österreichischen Buchhandlungs-Commissionswesens haben ferner ihren Beitritt erklärt:

die Martin Edl. v. Hochmeistersche B. in Hermannstadt,
Joh. Meiners & Sohn in Venedig,
Johann Neugebauer in Olmuz.

J. Millikowski für Lemberg, Stanislawow u. Tarnow, sämmtlich vom nächsten Neujahr ab. Demnach bis jetzt, mit Hinzurechnung der dem nachfolgenden Circulair des Herrn J. Millikowski Unterschriebenen, 63 Handlungen.

Da der Beginn des neuen Systems nun nahe bevorsteht, so ersuchen wir hiermit freundlichst und dringend diejenigen unserer geehrten Herrn Collegen, die sich bis jetzt noch nicht erklärt haben, uns gefälligst bald ihre Willensmeinung, sowohl dafür wie dagegen, zukommen zu lassen, um uns in den Stand gesetzt zu sehen, die vielfachen Anfragen nach dem Beitrete Einzelner genügend beantworten zu können.

Wien, d. 24. Novbr. 1843.

Jasper'sche Buchhandlung.

* * *

Nachstehendes Circulair des Herrn Joh. Millikowski in Lemberg wurde uns behufs der weiteren Bekanntmachung an die Buchhändler Österreichs übersandt:

Machträgliches Vorschlag zu einer erweiterten Reform des Österreichischen Buchhandels im Allgemeinen.

Dem von der ötbl. Jasper'schen Buchhandlung in Wien auch an mich gelangten Einladungs-Cirkular entsprechend, 10r Jahrgang.

erkläre ich hiermit auf das Bereitwilligste, daß ich den höchst zweckmäßigen Vorschlag einer Reform des Österreichischen Commissions-Buchhandels um so geneigter beitrete, als ich seit lange das Bedürfniß derselben erkannte, und gern mit einem ähnlichen Entwurf schon vor Jahren hervorgetreten wäre, wenn nicht Lokal-Verhältnisse besonderer Art mir Zurückhaltung in dieser Beziehung auferlegt hätten. — Da mir nun in dem, von der Kaiserstadt ausgehenden Vorschlag eine schon längst gehegte Idee verwirklicht entgegentritt, so kann ich nur meine lebhafte Theilnahme dafür und den in-nigen Wunsch besten Gedeihens durch thatächlichen Beitritt aussprechen, indem ich mich zugleich gegenüber allen, ebenfalls Beitreten vertragsmäßig verpflichte:

- Zur Haltung eines Auslieferungslagers in Wien und zwar bei meinem Commissionair und Freund Herrn J. Dirnböck.
- Zur Franko-Sendung meiner Verlags- und Commissionsartikel und der Remittenden nach Wien, und zwar vom 1. Januar 1844 an.

Bei diesem Anlaß erlaube ich mir eine zur Vervollständigung des beabsichtigten Reformvorschlags gewiß beitragende Maßregel in Anregung zu bringen, deren Annahme oder eigentlich Wiedereinführung die Zustimmung der dabei Beteiligten wohl erlangen dürfte. — Sie besteht darin, den bisherigen in Ansehung der inländischen Verlags-Artikel mit 25% berechneten Rabatt durch Vereinbarung aller Verlags-händler der österreichischen Staaten auf dasselbe Maß von 33½% wie bei dem ausländischen Verlag festzusehen, durch welche Gleichstellung eigentlich gar keine Neuerung geschehen, sondern vielmehr blos die alte vor dem Jahre 1811 bestandene Ordnung der Dinge wieder hergestellt würde. — Wie nämlich allen mit dem österreichischen Buchhandel jener Periode Vertraut waren bekannt ist, haben die im Anfange des zweiten Decenniums in Österreich eingetretenen, auf den Buchhandel wie auf alle commercielle Verhältnisse des In-

265